



Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement Graubünden
Dipartimento costruzioni, trasporti e foreste dei Grigioni
Departament da construcziun, traffic e selvicultura dal Grischun

Stadlgartenweg 11 7000 Chur
Tel. 081 257 36 14 Fax 081 257 21 60
Internet: www.bvd.gr.ch
E-Mail: info@bvd.gr.ch

Chur, 12. Juni 2007

Eingang SBB AG
Herr Andreas Meier, CFO
J.Nr. 1007 Hochschulstrasse 6
CEO-Sekretariat 3000 Bern 65

PORTA ALPINA (PAS): MINIMALES ANGEBOOTS- UND BETRIEBSKONZEPT

Sehr geehrter Herr Meier
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Bundesrat hat am 16. Mai 2007 entschieden, vorläufig keine Botschaft ans Parlament für die Finanzierung der Hauptinvestitionen der Porta Alpina (PAS) zu richten. Er begründete dies damit, dass noch Fragen offen sind, insbesondere in Bezug auf Kosten und Betrieb. Es brauche zusätzliche Informationen über den künftigen Betrieb des Gotthard-Basistunnels (GBT), damit die Auswirkungen durch die Porta Alpina besser abgeschätzt werden können.

Im Hinblick auf die Klärung dieser Fragen haben die SBB und der Kanton Graubünden bereits am 27. April 2007 vereinbart, ein gemeinsames Angebots- und Betriebskonzept für die Porta Alpina auszuarbeiten.

Aufgrund der weit fortgeschrittenen Bau- und Terminplanung beim GBT und der darauf basierenden Projektplanung für die Porta Alpina stehen unaufschiebbare Investitionen an, die der Kanton Graubünden als Projektträger mangels Bundesbeteiligung allein und auf eigenes Risiko vorfinanzieren muss. Um eine minimale Investitionssicherheit dafür zu erlangen, ist es unabdingbar, die Vorstellungen der SBB über den künftigen Fahrplan im GBT zu kennen. Nur wenn Gewähr besteht, dass von den SBB ein minimales Angebot an Zughalten garantiert werden kann, sind neue Investitionen verwirklichtbar. Als absolutes Minimum wird eine Zusicherung für täglich drei stündliche Züge am Morgen und drei Halte am Abend und das in beiden Richtungen erbeten. Wünschbar wäre ein zusätzlicher Zugsatz über die Mittagszeit.

Der Zeitdruck, verursacht durch den zügigen Weiterausbau des GBT, zwingt uns, möglichst rasch Klarheit zu schaffen zur Vereinbarkeit des Betriebs von GBT und PAS und die Absichten der SBB.

Ich bin Ihnen deshalb dankbar, wenn ich zusammen mit einer Delegation der Projektleitung, der SBB und den Verantwortlichen der SBB die aufgeworfenen Fragen diskutieren kann. Ein solches Gespräch müsste in den kommenden drei Wochen stattfinden können und das mutmassliche Ergebnis der laufenden Fabrikstudien (Modul 1 des Auftragsvertrages).

Ihr Einverständnis vorausgesetzt, wurde ich die Koordination eines Gesprächstermins veranlassen.

Freundliche Grüsse
**BAU-, VERKEHRS- UND FORST-
DEPARTEMENT GRAUBÜNDEN**
Ihr Vorsteher:

Stefan Engler, Regierungsrat

Kopie z.K. an:

Bundesamt für Verkehr, Postfach, 3003 Bern (Hr. Ewer)